

SHORT

Neuer Look
bei Palmers

© Palmers/Michaela Bruckberger

Das neue Store-Design greift Elemente aus der Vergangenheit auf.

Dornbirn. Der Flagship-Store von Palmers im Messepark Dornbirn präsentiert sich seit Kurzem im neuen, äußerst edlen Outfit.

Die Fassade mit geschwungenen Fenstern und goldenen Elementen versprüht ein Retro-Flair und ist vom Wiener Loos Haus inspiriert; innen schaffen ein heller Boden, roséfarbene Wände und zierliche Möbel aus Holz und Messing ein feminines und elegantes Ambiente. (red)

Prickelnde
Neueröffnung

© Dosage

Neo-Wirt Friso Schopper sorgt für Champagner-Laune in Wiens City.

Wien. Vor Kurzem hat der Kommunikationsprofi Friso Schopper am Fleischmarkt die Champagner-Bar „Dosage“ eröffnet.

Auf der Karte des rund 50 m² großen Lokals stehen mehr als 40 Champagnerarten sowie auch andere Schaumweine und Mixgetränke-Klassiker wie Gin Tonic oder Wodka Lemon. Mit feinen Snacks von Austern über Tartare und Kaviar bis zu Prosciutto ist auch für die passende „Unterlage“ gesorgt. (red)

Herzlichst Anna
zieht bei Guut ein

© Tobias de St. Julien

Anna Abermann verkauft ihre Bio-Lebensmittel jetzt im Guut-Showroom.

Wien. Nachdem die Schneiderei der Guut Bettenmanufaktur direkt neben dem Verkaufsraum in die Werkstatt des Schnittbogens übersiedelt ist, zieht in den Raum jetzt Anna Abermann mit ihrem Unternehmen „Herzlichst Anna“ ein.

Das Sortiment umfasst Lebensmittel von Biobetrieben, die man sich in Boxen bequem nach Hause liefern lassen kann; zudem gibt es einen Catering-Service mit fertigen Menüs in Kooperation mit einem Hauskoch. (red)



© KHM-Museumsverband

Direkt in der Hofburg gelegen, bietet der neue Store ein Best-of Wiener Traditionsmanufakturen und junger Designunternehmen sowie außergewöhnliche Geschenkartikel.



© Mercat Network

Imperial *Shop* Vienna

Der neue Shop in der Hofburg bietet Wien-Souvenirs abseits der gängigen Klischees.

BRITTA BIRON

Wien. Souvenirshops sind ebenso wie ihr Sortiment in den meisten Fällen kitschig; dass es aber auch anders geht, beweisen der KHM-Museumsverband und die Burghauptmannschaft Österreich mit dem Ende April eröffneten Imperial Shop Vienna.

Direkt neben dem ebenfalls neuen Hofburg Info Center, das mit einem interaktiven Modell die wechselvolle und spannende Geschichte der ehemaligen Kaiserresidenz vom 13. Jahrhundert bis in die Gegenwart erlebbar macht, bietet das Geschäft ein Best-of jener Produkte, die typisch für die Donaumetropole sind.

Zusammengestellt wurde das Sortiment, das in dem clean und modern gestalteten, gut 160 m² großen Store präsentiert wird, frei nach dem Motto „Where Sisi would shop“. Ein echter Hingucker ist die schwarze Wand mit den Konterfeis von Koloman Moser, Gustav Klimt, Egon Schiele und Otto Wagner.

Von Klassik bis Trend

Einige der Unternehmen, die hier vertreten sind, haben tatsächlich schon zu Zeiten der legendären Herrscherin existiert und ihre Waren auch an das Kaiserhaus verkauft. So findet man hier Kerzenleuchter und Tafelsilber von Jarosinski & Vaugoin, verschie-

dene Tassen, Teller, Dosen und Figuren von Augarten Porzellan, eine Auswahl an Heimtextilien von Backhausen sowie Glaswaren von J. & L. Lobmeyr.

Sicher hätten aber auch die Taschen mit dem typischen Wiener Geflecht von Sagan Vienna, die Lederwaren von R.Horn, die Kosmetikartikel von Saint Charles, die trendigen Kopfbedeckungen von Mühlbauer oder die farbenfrohen Accessoires des ungarischen Fashionlabels Katti Zoób der modebewussten Monarchin gefallen. Den Geschmack von Wien-Besuchern auf der Suche nach hochwertigen Andenken treffen sie sicher. Apropos Geschmack: Kulinarische Mitbringsel gibt es natürlich auch,

z.B. in Form von Imperial-Torten, handgemachten Schokopralinen von Sweetery oder Hochprozentigem der Destillerie Wien Gin.

Typische Wien-Souvenirs wie Seidentücher und -krawatten mit Klimt-Motiven, Modeschmucknachbildungen der berühmten Sisi-Sterne, Porzellanbecher mit Wien-Ansichten oder die Armbanduhr von Lichtenloh, die der Wiener Würfeluhr nachempfunden ist, die seit 1907 typisch für das Wiener Stadtbild ist, fehlen natürlich auch nicht.

Auch Unkonventionelles und Witziges wird geboten, wie etwa Bleistifte mit Aufsätzen in Form von Miniatur-Kaiserkrone oder Sisi- und Franz-Stoffpüppchen.



© Christoph Jelinek

Die Produktpalette richtet sich an anspruchsvolle Fashionistas und Trendsetter.

Fashionable Neueröffnung Not Another Concept Store
Mode, Kunst & mehr

Wien. Elvyra Geyer und Zigi Mueller-Matyas, Inhaberinnen der Agentur creative headz, haben Anfang Mai ihr neuestes Projekt gestartet und ihr erstes eigenes Geschäft eröffnet.

Interessanter Mix

„Wir haben das Konzept ‚Not Another‘ entwickelt, weil wir mit Pop-up-Stores im Rahmen der Vienna Fashion Week und auch außerhalb bereits sehr erfolgreich

sind. Es gab großes Interesse von Designern und Modeinteressierten, hier eine längerfristige Plattform zu schaffen. Dabei haben wir mit den Wiener Ringstrassen-Galerien einen kongenialen Partner gefunden“, erklären die beiden Mode-Expertinnen.

Geboten werden Fashion und Accessoires nationaler und internationaler Designer sowie ein wechselndes Programm mit Ausstellungen, Workshops, Fotokunst und Talks. (red)

Noch facettenreicher Bucherer hat seine Peekaboo-Kollektion um eine Reihe neuer Modelle ergänzt

Hochkarätige Sortimentserweiterung



© Bucherer (3)

Wien. Alles neu macht der Mai – frei nach dieser Devise hat Juwelier Bucherer seine Peekaboo-Kollektion um neue Modelle mit puderrosafarbenen Morganiten und wasserblauen Aquamarinen im Cushion-Schliff ergänzt. Weitere Neuzugänge sind Armspangen sowie ein Ohrschmuck, der sowohl als Hänger als auch Stecker getragen werden kann.

Exquisites Einzelstück

Absolutes Highlight der Sortimentserweiterung ist aber ein Ring mit einem über 20 Karat großen, leuchtend blauen Paraiba-Turmalin aus Mosambik.



Highlight ist ein einzigartiger Ring mit einem über 20 Karat großen Paraiba-Turmalin.

Diese kostbaren Edelsteine kommen nur an sehr wenigen Orten der Welt vor; die ersten Exemplare wurden im Jahr 1987 im brasilianischen Staat Paraiba gefunden, dem der Edelstein auch seinen Namen verdankt. Doch die Vorkommen dort gelten als weitestgehend erschöpft. Mittlerweile wurden aber auch in Nigeria und Mosambik Edelsteine in dieser leuchtend blauen Farbe entdeckt.

„Wir schätzen uns sehr glücklich, dass wir dieses wundervolle Exemplar eines Paraiba-Turmalins erwerben und in ein so einzigartiges Schmuckstück fassen durften“, sagt Matthias Heimberg, Direktor Bucherer Fine Jewellery. (red)